

# Ist das eine Wirtschaft!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 42: **Wenn**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-504047>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ist das eine Wirtschaft!

In munterem Querfeldein präsentiert der produktive Autor Michael Schiff unter dem Titel «Ist das eine Wirtschaft!» (Verlag Moderne Industrie, München) ein Sammelsurium von Sprüchen, Gedichten, Pointen, Glossen über alles mögliche von Büro, Personal und Frauen bis zu Finanzen, Telefonitis undsofort. Es ist nicht Schiffs bestes Buch, aber es ist immerhin eines. Während der Lektüre aufgespießt:

\*

«Die erste Million muß man bis zum 21. Lebensjahr verdient haben, dann ist der Rest nicht mehr schwer.» (Onassis)

\*

Machen Sie sich nichts daraus, wenn andere mehr verdienen, auch Al Capone war sehr reich!

\*

Alter ist keine Leistung – Jugend kein Vorrecht.

\*

Statistik: zivile Form der militärischen Beschäftigungstheorie.

Es gibt Menschen, die verpassen jeden Zug, weil sie vor dem Bahnhof stehen und nur neidvoll auf die Autofahrer blicken.

\*

Firmenbilanzen sind Wehrmachtsberichte in Friedenszeiten: im ganzen falsch – in Kleinigkeiten exakt.

\*

In New York starben unter anderem an einem Tag auch folgende vier Männer: Thomas Marsh, Schriftsteller, Schulden 5 Dollar; Warwick Bingham, Verleger, Vermögen 50 Dollar; Artur Town, Buchhändler, Vermögen 500 Dollar; James Walker, Altpapierhändler, Vermögen 50 000 Dollar.

\*

Frauen inspirieren uns zu großen Dingen und hindern uns dann daran, sie auszuführen. (A. Dumas d. J.)

\*

Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot verdienen. Aber von Traurigkeit hat die Bibel nichts gesagt. Man darf also lachen bei der Arbeit!

\*

In unserem sozialen Staat macht nur noch einer Ueberstunden – der Chef!

\*

Ueber den Manager: «Ohne ihn war nichts zu machen, keine Stun-



## Ich war in der Galerie DaDa

Der große Meister, den die Kritik pries,  
War auch im Saal und überragte alle andern Leute,  
Vor einem Bilde das Erkenntheit hieß  
Frug ich den Künstler, was das Null bedeute  
Das rund auf graugestreiftem Grunde lag.  
Der Meister sprach: Das ist der nächste Tag,  
Er liegt im nachtdurchsonnten Mittagsschatten,  
Doch sollte man den Laien  
Den Eintritt nicht gestatten  
In dieses hehre Haus.  
Ich wurde dunkelrot und schlich beschämt hinaus.

Kasimir Leisetrift

de hatt' er frei. Gestern, als sie ihn begruben, war er richtig auch dabei.» (Wilhelm Busch)

\*

Ueber den Büroschlaf: «Schlaf ist das einzige Glück, das man erst recht genießt, wenn es vorbei ist.» (Alfred Polgar)

Per aspera ad acta – Auf gut deutsch: nur keine Aufregung, am Ende wird alles zu den Akten gelegt.

\*

«Das Geld ist der sechste Sinn, ohne den die andern fünf nicht funktionieren.» (Somerset Maugham)

**chez Fritz**  
**BUCHS**  
RHEINTAL  
Spezialität:  
**Indische Reisgerichte**  
Fr. Gantenbein  
Telephon (085) 6 13 77

**HOTEL RESTAURANT ST. PETER**  
ZÜRICH BEIM PARADEPLATZ  
70 Betten — Exquisites Essen  
Mittelpreise  
WALTER UND SUSY RÜGNER

Mit Schmerzmitteln Mass halten!  
Aber wenn es darauf ankommt,  
helfen rasch und zuverlässig: D-2-64

**Zellers DOLOSTOP**  
Schmerztabletten  
Flachdose à 10 Stück Fr. 1.25  
in Apotheken und Drogerien

**HOTEL**  
**Knecht**  
APPENZELL  
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

**DERBY HOTEL WIL**  
Dachrestaurant mit Terrasse  
herrliche Aussicht  
Spezialitäten-Küche  
einzig für Hochzeiten  
ein beliebtes Ausflugsziel  
073 / 6 26 76 Armin Strässle

Aus einer Leserzuschrift:  
Wir lieben urchigen Humor  
drum ziehen wir den Nebi vor!

**BBB** GUT BEKANNT  
GUT BEDIENT  
GUT BESUCHT  
BAHNHOF BUFFET BERN  
F. E. Krähenbühl

**HOTEL BERNINA**  
Gutes Kleinhotel  
mit 50 Betten  
Das ganze Jahr geöffnet  
Tel. (082) 3 40 22  
Familie Christian Schmid

Ihr Vorteil – zuerst zu  
**Möbel-Pfister**  
Grösste Auswahl – kleinste Preise!  
Fabrikausstellung u. Teppichcenter Suhr/Aarau  
1000 Parkplätze – 600 Musterzimmer